



## Gemeinsam leben – und doch eigenständig bleiben...

... das wünschen sich viele:

**In den eigenen vier Wänden alt werden, aber dennoch nicht zu vereinsamen und irgendwann ohne Kontakte, ohne Hilfe auskommen zu müssen.**

Eine Möglichkeit, solch einer traurigen Vorstellung entgegenzuwirken, kann ein gegenseitiges Unterstützungsnetzwerk sein:

## Die virtuelle Senioren-Wohngemeinschaft

**Eine virtuelle WG ist ein Zusammenschluss eng beieinander wohnender Menschen, die sich entschließen, zusammenzustehen und sich gegenseitig Hilfe zuzusichern.**



Sie bietet die Vorteile einer klassischen Wohngemeinschaft für Senioren, ohne dass die Bewohner ihre vertraute Wohnumgebung verlieren. Im Mittelpunkt steht dabei das Zusammenleben der Mitglieder, die Aufmerksamkeit und eine gewisse Verantwortung füreinander, aber auch die Individualität und die Freiheit des Einzelnen.



Virtuelle Wohngemeinschaft

## Die virtuelle WG „Die Gässer“ im Külzer Ortsteil „Gass“

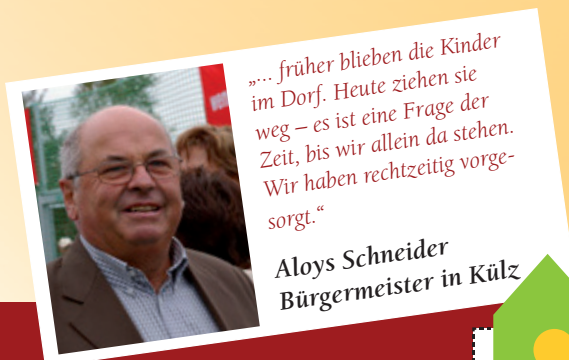
hat diese Idee schon in die Tat umgesetzt:

Unter Federführung von Aloys Schneider, Bürgermeister des 534 Einwohner zählenden Dorfes Külz im Hunsrück, entstand die Virtuelle WG „Die Gässer“.

Die derzeit 17 Mitglieder im Alter zwischen 54 und 82 Jahren leben in unmittelbarer Nachbarschaft, die nun seit Anfang 2010 mit einer eigens eingerichteten Kommunikations-Plattform im Internet intensiviert wird – der Vereinsamung im Alter wird damit schon heute vorgebeugt.

Die Bewohner können sich nun rund um die Uhr in einem Gemeinschaftsraum treffen, um sich auszutauschen, um Fragen zu stellen oder um Hilfe für alltägliche Probleme zu erbitten.

Ein einfaches Regelwerk in Form einer Satzung bildet dabei den lockeren Rahmen für das Zusammenleben zwischen Vorteil und Verpflichtung, Gemeinschaft und Individualität: Die Hilfen umfassen etwa Beaufsichtigung des Hauses bei Abwesenheit, Versorgung von Tieren, Hilfe bei Einkäufen, Besuche bei Erkrankungen, Fahrten zu Ärzten und Behörden oder gemeinsame Nutzung vorhandener Gerätschaften.

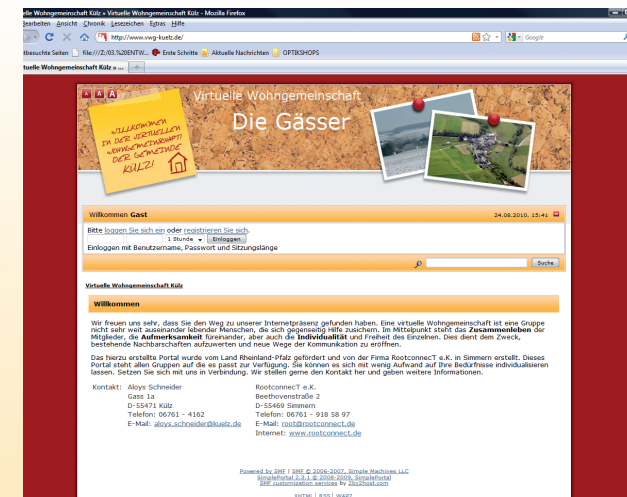


„... früher blieben die Kinder im Dorf. Heute ziehen sie weg – es ist eine Frage der Zeit, bis wir allein da stehen. Wir haben rechtzeitig vorgesorgt.“

Aloys Schneider  
Bürgermeister in Külz



Virtuelle Wohngemeinschaft



Der Gemeinschaftsraum im Internet: „Die Gässer“

Eine dauerhafte Hilfe im Pflegefall soll die virtuelle WG jedoch nicht umfassen. Diese können nach Meinung der Bewohner nur soziale Einrichtungen wie Pflegedienste abdecken; möglich wäre aber beispielsweise, engagiertes Pflegepersonal gemeinsam zu nutzen.



„Der Umgang mit unserer „Gässer“-Internetseite ist wirklich ganz einfach. Wir können jederzeit reden, Bilder austauschen und vieles mehr - nach einer kurzen Einführung klappt alles prima!“  
Gisela Lohr, Bewohnerin der Virtuellen WG „Die Gässer“